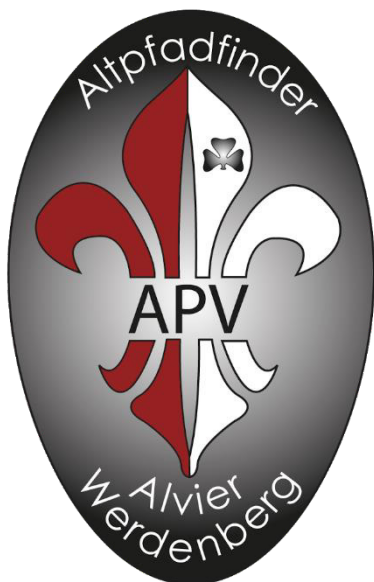


s'Blättli



Ausgabe 2024
8. Mai 2024

Inhalt	Seite
Begrüssung	1
Mitgliederbeitrag	1
HV 2024	2/3
Die «Alten»	4
HV's 1999-2024	5-8
Hebeko	9/10
Neue Homepage	11/12
APV-Party	13
Die «Neuen»	14/15
Dies & das aus der Pfadi	16-22
Berichte AL4	23/24
Mitglieder	25/26
Termine	27

Beilagen

Protokoll 2023 &
Anmeldung HV 2024
Einzahlungsschein

Begrüssung

Liebe APV-ler

Die Zeit ist reif! Dies gilt in vielerlei Hinsicht und manches endet mit einem lachenden, anderes mit einem weinenden Auge. So haben wir in dieser Konstellation für Euch zum letzten Mal viele Interessante Informationen zusammen getragen. Auch 2023 war ein sehr ereignisreiches Jahr! Aber lest doch am besten gleich selbst!

Mich hat's auf jeden Fall gefreut Euch seit September 2008 mit insgesamt 24 Ausgaben unseres Infoblattes zu informieren und hoffentlich auch ein wenig zu unterhalten und ich hoffe auch Ihr hattet Euren Spass damit.

Sheela

Mitgliederbeitrag

Alle Jahre wieder kommt nicht nur der Osterhase sondern auch unser Mitgliederbeitrag wird fällig.

Deshalb bitte die **CHF 50.-**

bis spätestens 31. Mai 2024 mit beiliegendem Einzahlungsschein einzahlen.



Besten DANK für die zuverlässige und pünktliche Erledigung!

Floh

Hauptversammlung vom 08.06.2024

Liebe APV-Mitglieder

Auf die diesjährige HV freuen wir uns ganz besonders. Wir leben in einer bewegten und unruhigen Zeit, geprägt von vielen Veränderungen. So steht auch bei uns im APV eine Veränderung an. Nach vielen tollen, arbeitsreichen und aufregenden Jahren in gemeinsamer Pfadiarbeit wird es Zeit, dass sich der amtierende Vorstand zurückzieht und die Geschäfte der jüngeren Generation überlässt.

Wir freuen uns sehr, dass sich eine Gruppe ehemaliger Pfadis zusammengefunden hat und gewillt ist, die zukünftigen Geschicke des APV's zu übernehmen, zu gestalten und zu begleiten.

Programm:

- 15.00 Uhr Besammlung auf dem Schneggebödel
- 15.15 Uhr Begrüssung und Apéro
- 17.00 Uhr Beginn der HV24
- 19.00 Uhr Abendessen mit gemütlichem Hock



Traktandenliste

1. Begrüssung, Eröffnung und Präsenz
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der HV 2023
(auf das Vorlesen wird verzichtet, das Protokoll wurde im „s'Blättli“ und auf der Homepage publiziert)
5. Jahresberichte (APV-Präsident & Heimbetriebskommission)
6. Jahresrechnung 2023 (Verein & Heim)
7. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
8. Budget 2024 / Mitgliederbeitrag
9. Verlosung Anteilschein
10. Neuer Vorstand
11. Wahlen / Mutationen / Mitgliederbestand
12. Jahresprogramm 2024
13. Anträge
14. Allgemeines



Die «Alten»

Vorstand	von	bis	Jahre	Bedeutung Pfadiname nach Verzeichnis
	1999	2024	25	Orion = riesiger starker Jäger, Sohn von Poseidon, Zeus und Hermes oder Ares. Später versetzt Artemis den Jäger Orion als Sternbild an den Himmel.
	2006	2024	18	Gümper = es war da mal ein Pfadi-turner und da dominierte einer die Spring-Spiele
	1999	2024	25	Pips = Eichhörnchen aus der Comic-Serie „Spirou & Fantasio“
	1999	2024	25	Strato = kein Eintrag im Verzeichnis (Ursprung Weltenbund der Pfadfinderinnen)
	1999	2024	25	Marabu = ist eine in Afrika vorkommende Vogelart aus der Familie der Störche
	2007	2024	17	Floh = blutsaugendes, flügelloses Insekt
	2009	2024	15	Sheela = kein Eintrag im Verzeichnis (Ursprung Weltenbund der Pfadfinderinnen)
Kobold + Rob	2023	2024	1	Kobold = <u>Hauswaller</u> ; ist im Volksglauben ein Hausgeist Rob = Abkürzung von Robinson, ist ein Schiffbrüchiger

HV's der letzten 25 Jahre

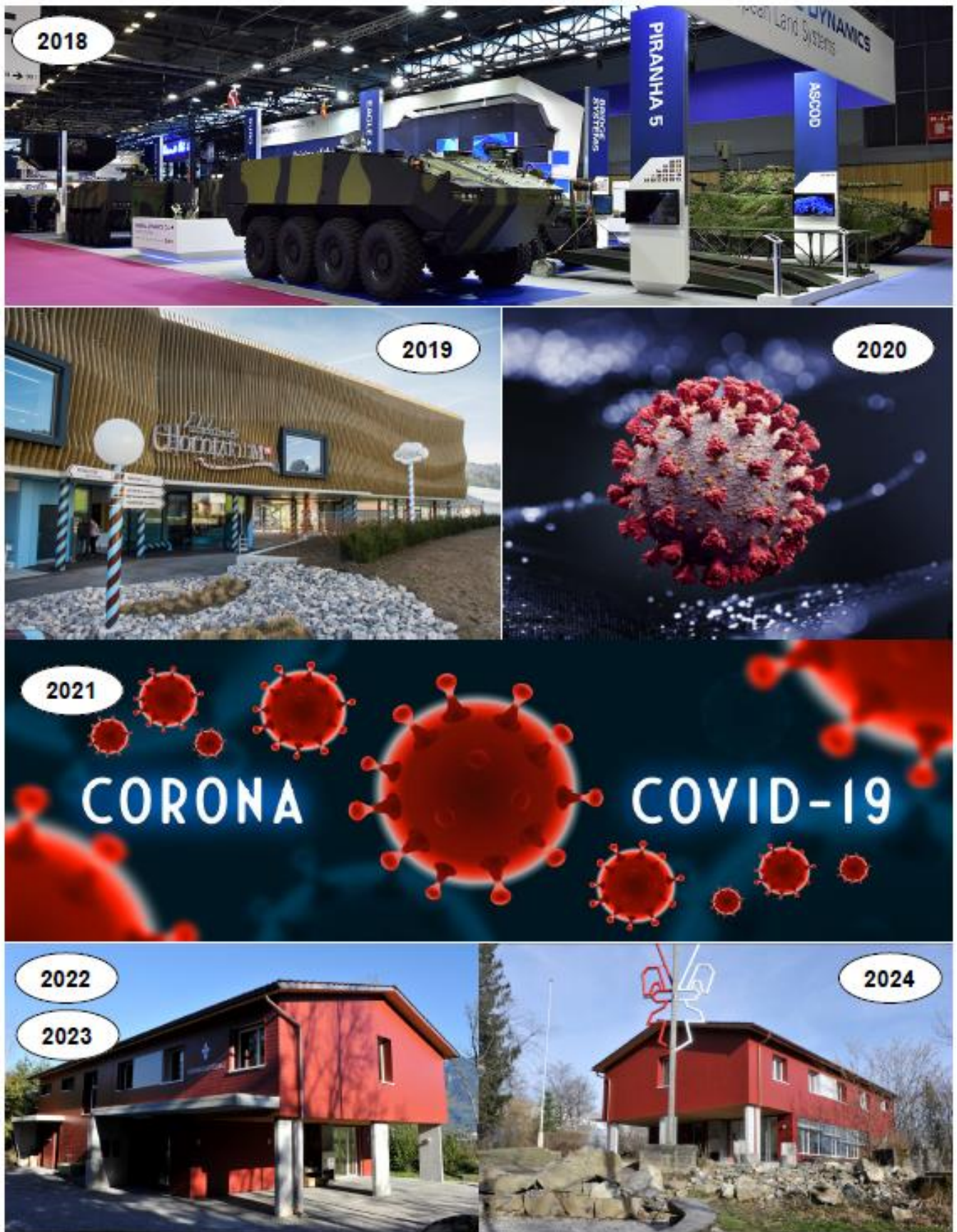


Der **Traum** von
einem neuen
PFADIHEIM
wird im 2013
Realität



Lord Baden Powell hat auch gesagt:
**Hat man den Willen zu etwas,
gelingt es auch,
gleich, was einem im Wege steht.**





Wer kann alle HV-Orte von 1999 bis 2024 benennen? Es winkt ein toller Preis! Bitte die Lösung vor der HV24 an Orion senden. Die erste richtige Lösung gewinnt. (Vorstand ausgeschlossen)



HV 2024





Bericht Hebeko

Im Frühjahr wird in der Regel das Heim weniger vermietet als im Sommerhalbjahr. So begannen die ersten Lager im April vor den Frühlingsferien. Ab dann war das Heim sehr gut gebucht, sodass sich praktisch kein freies Wochenende mehr fand bis zu den Sommerferien.

Im Jahr 2023 fanden insgesamt ca. 36 externe Lager und Feste statt. Darunter 8 Geburtstagsfeste. Dies ist eine sehr erfreuliche Situation.

Bei gewissen Festen gab es auch Ruhestörungen sogar mit Polizeieinsatz. Die Tatsache, dass das Pfadiheim nur ca. 50m höher und Luftlinie ca. 200m vom Wohngebiet an der Altendorferstrasse entfernt ist, ist leider nicht allen bewusst. Erfreulicherweise gingen die meisten Vermietungen reibungslos über die Bühne.

Am 6. Mai fand der Heim-Putztag statt, wobei sich auch ein paar Aktive einfanden.

Was mir besonders auffiel, dass Mieter die wichtigen Infos aus den Buchungsmails nicht kannten, bzw. die verantwortliche Person diese Infos gar nie bekam, wie beispielsweise bei Pfadi Thurgau 25.3. bis 8.4. zwei Lager hintereinander mit wechselnder Leitung. Da auch unser Team nicht informiert war, gab es weder eine Abnahme noch frische Wäsche. Für alle Seiten leicht peinlich.

Es gab auch bei Geburtstagsfesten immer wieder Meldungen bezüglich Pfadi auf dem Platz, den ein Mieter für sich beanspruchte. Dabei wird in den Infos darauf hingewiesen, dass man mit Pfadiaktivitäten rechnen müsse, da es sich nun mal um ein Pfadiheim handle.

Wir haben sicher schon etliche Stunden verbracht, verständlichere Infos zu kreieren und die Heimordnung zu aktualisieren. Wenn diese aber von den Mietern nicht gelesen werden, ist es für das Abnahme-Team schwierig und kann zu Missverständnissen und Verzögerungen führen. Wie wir diesem Trend entgegen wirken können, ist für 2024 eine zu lösende Aufgabe.

Item.... Folgend zu diesem Thema eine Anekdote von einem Geburtstagsfest im Sommer: Die verantwortliche Person hatte mit ihrem Team die grösste Mühe, die Tische im Aufenthaltsraum einigermaßen passabel hinstellen. Sie fragte mich ob es einem Saalplan gäbe, wie man am besten die Tische für 60 Personen stellen könnte... Notabene 63m2 Platz für 10 Tische!!! Und ob ich das grosse Fenster zum Unterstand öffnen könnte, damit sie so den Platz erweitern können.....! Die Empörung war gross als ich ihr sagte, dass man dieses Fenster nicht öffnen kann. Dies sei von Anfang an so geplant. Dies sei in erster Linie ein Pfadiheim und kein Eventlokal. Der Zutritt dazu erfolge durch die Eingangstüre und die Tische und Stühle dürfen den Innenbereich nicht verlassen. Für den Aussenbereich seien die Festbänke im Küchenvorraum vorgesehen. (Den Tipp wie die Tische im Aufenthaltsraum zu stellen sind, habe ich ihr natürlich noch gegeben.)

Nunmehr wird unser Haus seit 11 Jahren betrieben und die Geräte kommen langsam in die Jahre. Damit keine Notsituation entsteht, wurde ein zweiter Waschturm installiert, was auch den Ablauf der Wäscherei merklich verkürzt. Die verstorbene antike Bügelmange machte einem neuen Gerät Platz, was die Büglerei um einiges angenehmer erledigen lässt. Keimfrei und perfekt präsentiert sich der Wäschekasten.

Am Umgebungstag vom 28. Oktober fanden sich um 9 Uhr Garfield, Toppolino + Kinder, Marabu, Gigeli, Furribund, Kobold, Pfeffer, Zwack und Zeus im Schneggebödeli ein, um den Sträuchern den Kampf anzusagen.

Pips + Zorro hatten sich krankheitshalber abgemeldet.

Ich persönlich bedaure es, dass trotz Werbung im Blättli und auch an der HV, sehr wenig Leute sich für den Umgebungstag finden lassen. Angemeldet hatten sich bei mir nur zwei der ganzen APV Clique.

Und dann kam der Sonntag 17. September...

Um 19.41 kam im Hebeko-Chat die Nachricht von Rob, dass im Pfadiheim vermutlich eingebrochen wurde. Ich fuhr sofort ins Heim rauf. Als ich eintraf, war eine Polizeipatrouille bereits vor Ort.

Folgendes wurde festgestellt:

- Der Schlüsselsafe war aus der Wand gerissen und unauffindbar.
- Im Heim waren alle Türen, die mit dem Schlüssel aus dem Safe nicht geöffnet werden konnten, aufgebrochen:
- Innentüre Technikraum aufgebrochen und Türzarge verbeult
- Alle Kästen im Küchenvorraum aufgebrochen
- Die Glas-Türe im Eingangsbereich zum Unterstand: Rolladen defekt und Einbruchspuren an der Türe
- Alle abschliessbaren Kästen in der Küche aufgebrochen
- Türe APV – Raum aufgebrochen und Türzarge verbeult, Schloss defekt durch Schlag
- Türe Leiter-Raum aufgebrochen und Türzarge verbeult
- Im Leiterraum fehlte ein Getränkekösseli mit ca. 80 Fr.
- Beim grossen Materialcontainer wurde versucht die Türe aufzubrechen
- Alle Aussentüren waren intakt.
- Als mutmassliches Einbruchwerkzeug wurde der Feuerlöscher EG missbraucht. Ebenso eine Feile aus unserem Werkzeugkoffer im Hebeko-Schrank.
- Den Schlüssel des Safes fand man schlussendlich im APV- Raum auf dem Boden.

Weitere Infos können aus dem Polizeibericht entnommen werden.

Bei der ganzen Aktion entstand sehr grosser Sachschaden. Von der Infrastruktur im Heim wurde nichts gestohlen. Nur die 80 Fr. aus dem Leiterkösseli....

Die ganzen Arbeiten wie Abklärungen für Versicherungen und Polizei, Offerten einholen, Fotos erstellen, Handwerker planen, und zu guter Letzt wieder den normalen Heimbetrieb herstellen forderte das gesamte Hebeko-Team.

Euch allen fleissigen Helfern, die in irgendeiner Weise mit der Aufarbeitung des Einbruchs, oder der Instandsetzung der Schäden involviert waren, möchte ich ganz herzlich für euren grossartigen Einsatz danken!

Und vor dem Heim präsentiert sich ein neuer Holzschopf! Nachhaltiger und praktischer im Betrieb als der alte Hundezwinger. Unser Holzwurm Garfield hat mit viel Elan und Einsatz seine Idee umgesetzt. Ein grosses Lob und vielen Dank!

Natürlich möchte ich auch allen anderen im Hebeko-Team für die geleistete Arbeit rund ums Schneggebödeli ganz herzlich danken. Die Feedbacks unsrer Mieter zu unsrem tollen und gepflegten Haus sind durchwegs positiv!

Kobold 27.02.2024

Pfadiheim Schneggebödeli - Website



Willkommen beim Pfadiheim Schneggebödeli

Du suchst ein Haus für Aktivitäten wie beispielsweise eine Kennenlern-woche, einen Weiterbildungskurs, einige Aktivtage inmitten schönster Landschaft, eine Projektwoche, ein Klettertraining, ein Familientreffen, ein Pfadi-, Velo- oder Wanderlager, ein Naturerlebnis, einen Geburtstag oder eine Hochzeit im Grünen.

Pfadiheim «Schneggebödeli» – genau das ist es doch!

Unser top ausgerüstetes Haus steht dir für Begegnungen, Erlebnisse, Abenteuer, Events und Lager in traumhafter Umgebung zur Verfügung.



Pfadiheim Mieten

Pfadi

[zur Anfrage](#)

Vereine und Schulen

[zur Anfrage](#)

Privatpersonen und Firmen

[zur Anfrage](#)

Nach 10 Jahren erfolgreich betreuter und gepflegter Internetpräsenz haben wir beschlossen, eine neue Website zu erstellen und aufzuschalten. Erst musste das «Go-live» vom Heimvermietungstool (HeimV) über die Bühne gehen, bevor wir uns dann der neuen APV-Homepage zuwenden wollten.

Und jetzt ist sie bereits da! Probiert es aus und surft da einfach mal rum!

Für die Vermietungen liegt unser Fokus bei den Zielgruppen **Pfadi, Vereine und Schulen, Privatpersonen und Firmen**. Interessierte Gruppen können da schnell und einfach auf die gewünschten Informationen zugreifen und bei Interesse mit wenigen Klicks ihre Anfrage über die Reservationsdaten vom geplanten Event starten.

Mit dem Klick auf «**Über uns**» kommt ihr schnell auf **APV** und **HEBEKO**. Bei beiden Bereichen gibt's das Feld «**Downloads Mitglieder**» in welchem dann die entsprechend gewünschten Infos ersichtlich werden.

In einem geschützten Bereich mit separater Zugriffsberechtigung werden die alten Beiträge in einem elektronischen Archivordner abgelegt und gespeichert. Dies gewährleistet die Aufbewahrung der Daten über Jahre hinaus. Falls sich mal ein APV'ler als Historiker betätigen möchte, so soll dem mindestens bezüglich der Geschichtsschreibung nichts mehr im Wege stehen.

Unter «**Impressionen Pfadiheim**» seht ihr weiterhin Bilder aus alter und neuer Zeit. Der Link zur «**Abteilung Alvier**», zu «**Freizeitaktivitäten**» und zur «**Anreise**» ist weiterhin schnell und einfach anwählbar und schon werden alle wichtigen Infos hochgeladen.

Das neue Tool ist übersichtlich und sehr einfach bedienbar. Die Pflege und Be-treuung der Seite muss natürlich weiterhin gewährleistet bleiben, jedoch wird der vereinsinterne Zeitaufwand mit dieser neuen Website markant reduziert.



Einladung zur APV-Schneggparty

Die Party bei der **IHR ALLE** dabei sein
müsst!

Feier mit uns am

Samstag, 14. September 2024

ab 11 Uhr (open end)

im Pfadiheim

und lass Dich überraschen!

Die «Neuen»



Name: Thomas Schwendener
Pfadiname: Kajak
In der Pfadi seit: Wolfsstufe

Meine Pfadi-Highlights: SoLa 1999 in Spiez, der Turm im Thunersee und die damit verbundenen Bekanntschaften mit der Seepolizei und dem Blick-Reporter.

Was ich nebst der Pfadi auch noch tue: Leiter Organisations- Kultur- und Personalentwickler bei obvita in St. Gallen, Geschäftsführender Inhaber bei mentoRise GmbH und Dozent.

meine persönliche Motivation: Es ist eine einzigartige Gelegenheit, mit dieser tollen Gruppe aktiv dazu beizutragen, das gemeinsame Pfadierlebnis zu gestalten.



Name: Nicola Robbi
Pfadiname: Topolino
In der Pfadi seit: 1991

Meine Pfadi Highlights: Sola 1991 in Tramelan, Jamboree 1998/99 in Chile, Sola 1999 in Spiez, Bula 2022 im Goms

Was ich nebst der Pfadi auch noch tue: Organisatorin einer Familie, Wächterin über 3 Landschildkröten, Angestellte im Büro der VDMFK, Planerin einer ausgewogenen Freizeit

Meine persönliche Motivation:
Nach knapp einer Woche als Küchenhilfe im Bula 2022 wurde mir bewusst, wie sehr mir das Pfadileben fehlt und wie gerne ich Zeit mit Gleichgesinnten verbringe. Meinem hohen Alter ist geschuldet, dass ich als Teilnehmerin oder Leiterin nicht mehr in Frage komme und darum war der APV die mit Abstand beste Alternative:-) Einmal Pfadi, immer Pfadi.



Name: Manuel Bischof
Pfadiname: Campino
In der Pfadi seit: ca. 2007

Mein Pfadi-Highlight: BULA 2008 - Contura

Was ich nebst der Pfadi auch noch tue: Vater von zwei Kinder, Feuerwehr, Eishockey

Meine persönliche Motivation: meine Familie

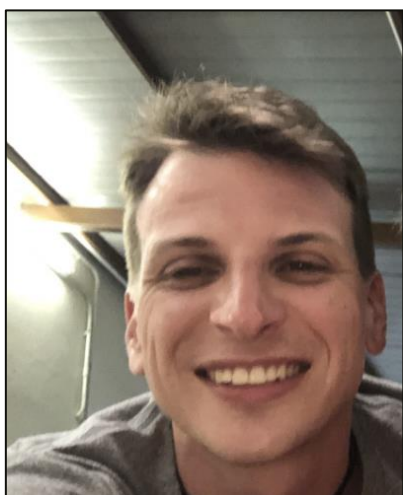


Name: Dominik Mohr
Pfadiname: Zeus
in der Pfadi seit: Biberstufe

Meine Pfadi-Highlights: Bula 2022 in Goms

Was ich nebst der Pfadi auch noch tue: Medizinstudium in Bern, sonst bin ich noch als Roverstufenleiter in der Abteilung aktiv

meine persönliche Motivation: Als nun langsam abtretende Person aus der Abteilung Alvier liegt es mir am Herzen, dass ich weiterhin meine Pfadibedürfnisse hier in Buchs stillen kann. Deshalb möchte ich mich engagieren, dass man auch nach dem Leiterdasein Zeit unter Pfadifreunden verbringen kann.



Name: Steven Schmalz
Pfadiname: Herkules
In der Pfadi seit: schon lange her.

Meine Pfadi Highlights: Da gibt es viel das letzte war das Bula.

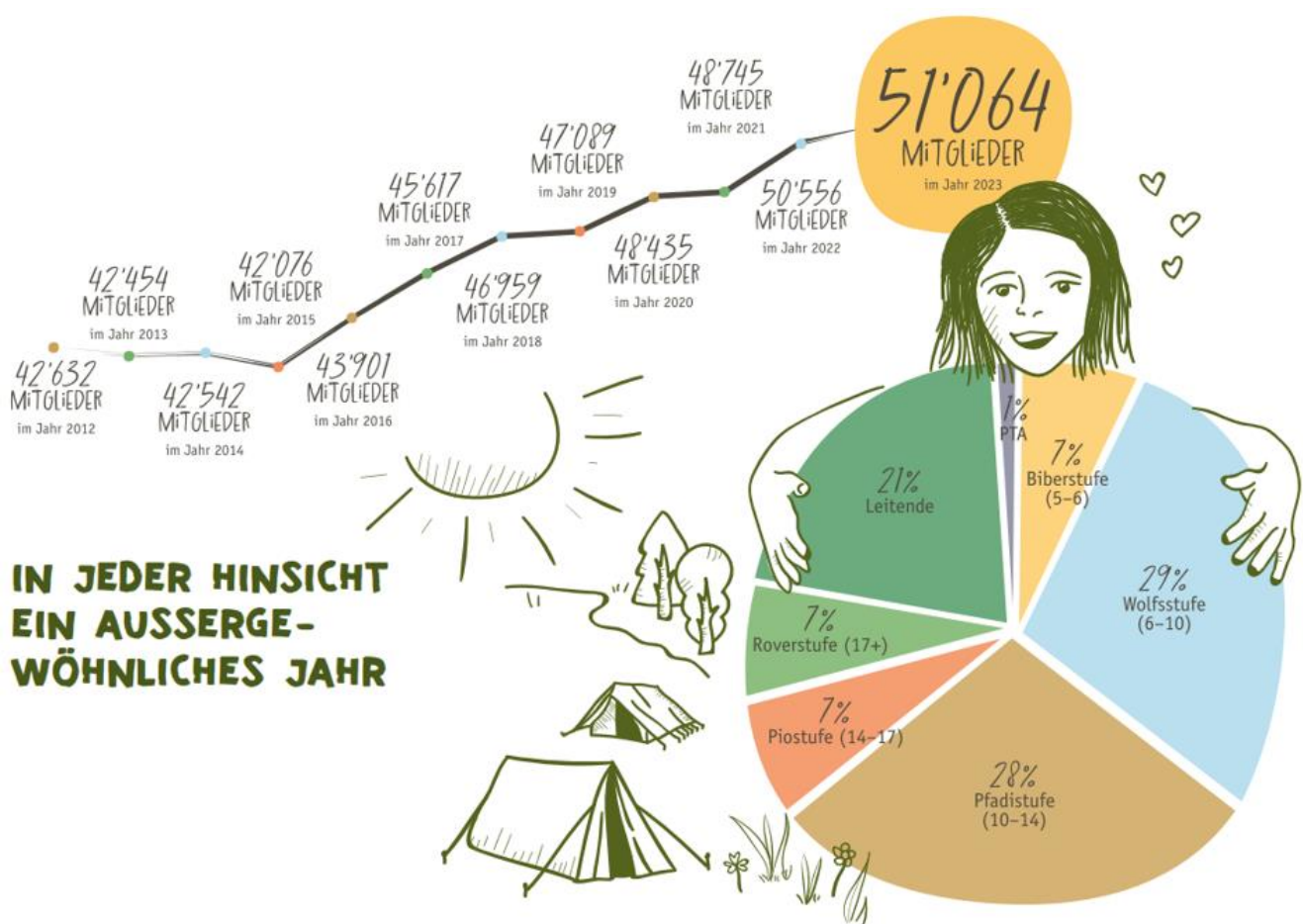
Was ich neben der Pfadi auch noch tue: Arbeite als Bäcker Konditor Confiseur.

Meine persönliche Motivation:
Ich freu mich auf eine neue Herausforderung.

Dies und das...

WACHSTUMSTREND DER SCHWEIZER PFADI SETZT SICH FORT

Pfadibewegung Schweiz insgesamt (Stand 01.01.2023). Am stärksten gewachsen ist die Stufe der jüngsten Pfadimitglieder, der Biber. Das ist erfreulich, denn eine starke Biberstufe sichert die Nachfolge in den folgenden Stufen. Über 10'000 junge Menschen (21% der Mitglieder) engagieren sich als Pfadileitende.



PFADI MACHT GLÜCKLICH - UND DAS IST DER BEWEIS!

Symbole und Traditionen

Die Pfadi existiert seit mehr als hundert Jahren und hat entsprechend viele Traditionen. Sie geben dem Pfadileben einen gewissen Rahmen und fördern das Zugehörigkeitsgefühl in der Gruppe.

Das verbindet Pfadis auf der ganzen Welt:

Das Pfadifoulard

Das Pfadifoulard, teilweise auch Pfadikrawatte genannt, gehört zur traditionellen Bekleidung eines Mitglieds der Pfadibewegung. In der Schweiz dient dieses als Erkennungsmerkmal, da jede Abteilung ihr eigenes Foulard hat.

Entstehung

Die Idee für das Pfadifoulard entstammt aus der Zeit des Pfadigründers, Robert Baden-Powell, in Afrika. Sein Zweck war damals rein praktisch: Es sollte den Nacken tagsüber vor der starken Sonneneinstrahlung schützen.

Viele Möglichkeiten

Das Foulard war auch als Taschentuch oder Verband bei Verletzungen zu gebrauchen. Seine Multifunktionalität machte es schliesslich zu einem Teil der Pfadibekleidung.

Erkennungszeichen

Heute dienen die verschiedenfarbigen Foulards den einzelnen Pfadigruppen als Erkennungszeichen. Gerade bei internationalen und nationalen Anlässen werden die Foulards als Geste der Freundschaft oft untereinander getauscht.

Pfadiknoten

Der Pfadiknoten im Foulard wurde erst später erfunden. Er sollte die Pfadis daran erinnern, jeden Tag eine gute Tat zu vollbringen. Sobald diese Tat vollbracht worden war, konnte der Knoten gelöst werden.



Das Pfadihemd

Auf der ganzen Welt tragen die Mitglieder der Pfadibewegung ein Pfadihemd, welches sie kennzeichnet und untereinander verbindet. In der Schweiz hat jede Altersstufe ihre eigene Hemdfarbe.

Entstehung

Ein erster Entwurf des Pfadihemdes entstand, als der spätere Gründer der Pfadibewegung, Robert Baden-Powell, als Offizier der englischen Armee in Afrika stationiert war. Die strapazierfähige Bekleidung sollte das Arbeiten unter verschiedenen klimatischen Bedingungen erlauben.

Alle sind gleich

Die Idee einer einheitlichen Bekleidung für Pfadis hatte vor allem ideelle Gründe. Das Pfadihemd beseitigte alle gesellschaftlichen, nationalen und religiösen Trennungen. Wer das Pfadihemd trägt, ist ein Mitglied der Pfadi und man fragt nicht, woher er*sie kommt.

Altersstufen

In der Schweiz hat jede Altersstufe ihre eigene Hemdfarbe. Die Wölfe (8–11 Jahre) tragen türkisfarbene Hemden, die Pfadis (12–15 Jahre) traditionelle khakifarbene Hemden, die Pios (16–18 Jahre) ein rotes und die Rover (ab 18 Jahren) ein grünes Pfadihemd.

Internationales Symbol

Auch heute noch ist das Pfadihemd ein Symbol der Internationalität und weltweiten Zusammengehörigkeit der Pfadibewegung geblieben.



Lilie und Kleeblatt

Die Pfadibewegung hat international nicht nur dieselben Grussformen, sondern auch dieselben Erkennungszeichen. Das Kleeblatt steht für den Weltbund der Pfadfinderinnen, die Lilie für den Weltbund der Pfadfinder.

Bedeutung

Die drei Blätter der Lilie und des Kleeblatts symbolisieren die Suche nach dem Sinn und Ziel des Lebens, die Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und eine stetige Auseinandersetzung mit sich selbst.

Der im mittleren Blatt eingebrachte Strich stellt eine Kompassnadel dar, die den Pfadis immer den richtigen Weg weist. Der Kreis um beide Symbole symbolisiert die Zusammengehörigkeit aller Mitglieder der Pfadibewegung. Die beiden Sterne erinnern an Gesetz und Versprechen und ihre Bedeutung für die Pfadibewegung.

Pfadibewegung Schweiz

Die Pfadibewegung Schweiz ist beiden Weltverbänden angeschlossen und trägt somit beide Erkennungszeichen in ihrem Logo. Die Lilie repräsentiert die Knaben und Männer, das Kleeblatt die Mädchen und Frauen unseres Verbandes.



Der Pfadiname

Fast jedes Mitglied der Pfadibewegung trägt in der Schweiz einen eigenen Pfadinamen. Wenn sich zwei Pfadis begegnen, sprechen sie sich normalerweise mit diesem Übernamen an, teilweise auch, wenn sie schon lange nicht mehr in der Pfadi aktiv sind.

Bedeutung

Die Kinder und Jugendlichen tragen den erhaltenen Pfadinamen meistens während ihrer gesamten Zeit bei der Pfadi und werden durch diesen auch ein Stück weit geprägt. Deswegen ist bei der Auswahl des passenden Namens bei den Leitenden viel Fingerspitzengefühl gefragt.

Die Pfaditaufe

Die Pfaditaufe signalisiert neu beigetretenen Pfadis, dass sie in der bestehenden Gruppe aufgenommen worden sind und ihren Platz in dieser gefunden haben. Sie kommt für die Täuflinge meistens überraschend und bleibt noch Jahre danach in Erinnerung.

Art der Namen

Der Pfadiname kann ein Tier, eine historische Person, eine erfundene Figur aus einem Film oder Roman und vieles mehr sein. Die Bezeichnungen sollen möglichst einzigartig sein und positive Eigenschaften oder besondere Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zum Ausdruck bringen.

Andere Traditionen

In der Westschweiz kommt zum Pfadinamen oft auch ein passendes Adjektiv hinzu, das im Alltag jedoch selten verwendet wird. Nicht in allen Ländern benutzen die Pfadis im Umgang miteinander einen Pfadinamen.



Der Pfadigruss

Der Pfadigruss ist eine international verbreitete Tradition, welche auch heute noch teilweise verwendet wird, wenn sich zwei Pfadis begrüßen. Beim Pfadigruss strecken Pfadis die mittleren drei Finger der rechten Hand in die Höhe und legen den Daumen über den kleinen Finger. Die Wolfsstufe hat ihre eigene Version des Grusses.



Bedeutung

Die Bedeutung des Handzeichens geht über Hundert Jahre zurück. Der Daumen über dem kleinen Finger zeigt den Schutz des Schwächeren durch den Stärkeren. Die drei mittleren Finger symbolisieren die Suche nach Sinn und Ziel des Lebens, die Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und eine stetige Auseinandersetzung mit sich selbst.

Wolfsgruss

Die Wölfe, die jüngeren Pfadi-Mitglieder, haben ihre eigene Version des Grusses: Zeigefinger und Mittelfinger werden hochgehalten und stehen für die Wolfsöhren. Der Daumen, der sich über Ringfinger und kleinen Finger legt, symbolisiert wiederum den Stärkeren, welcher die Schwächeren beschützt.

Die linke Hand

Zur Begrüssung reichen sich Pfadis traditionsgemäss die linke Hand. Manche Personen spreizen zusätzlich den kleinen Finger ab und verschränken ihn mit dem kleinen Finger des Gegenübers. Heute wird dieser alte Brauch nur noch teilweise gepflegt.

Ursprung

Der Ursprung dieser Tradition ist wahrscheinlich in Afrika zu suchen, wo dem Pfadigründer Baden-Powell eine Legende über zwei verfeindete Nachbarstämme, die verbittert Kriege gegeneinander führten, zu Ohren gekommen sein soll.

Afrikanische Legende

Eines Tages war einer der beiden Stämme des Konflikts überdrüssig und man entschied, sich mit den ungeliebten Nachbarn zu einigen. Das Oberhaupt des friedlich gesinnten Volkes warf seine Waffen weg und reichte als Zeichen seiner Freundschaft und seines Vertrauens seinem Gegenüber die linke Hand.

Zeichen der Freundschaft

Baden-Powell führte die Begrüssung mit der linken Hand als Zeichen des gegenseitigen Vertrauens und der Freundschaft ein. Diese Bedeutung wird auch dadurch untermalt, dass die linke Hand näher beim Herzen liegt.

Lageraktivitäten stärken psychische Gesundheit

Das Forschungsprojekt SCOUT (Study on Competence Development in Out-of-school Settings) der Pädagogischen Hochschule Zürich und der Pfadibewegung Schweiz kommt zum Schluss, dass die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch Lageraktivitäten gestärkt wird

SRF news

Lebenskompetenzen nehmen zu

-  Beitrag zur Gemeinschaft
-  Selbstwert
-  Selbstkontrolle
-  Durchsetzungsfähigkeit
-  Optimismus
-  Empathie
-  Kritisches Denken, Problemlösen

Quelle: SCOUT-Studie, 2022

Berichte aus der Abteilung

Bereit für das Abenteuer Südkorea

Drei Pfadfinderinnen der Abteilung Alvier Buchs reisen diesen Sommer ans Weltpfadfinderlager, das Jamboree.

Michael Wanger

Buchs Es ist eine Gelegenheit, die sich den Pfadfinderinnen und Pfadfindern nur einmal im Leben bietet: Als Teilnehmende ans Weltpfadfinderlager zu reisen. Das sogenannte Jamboree findet alle vier Jahre statt und ist in der Bewegung eine tief verankerte Tradition. Diesen Sommer steht die 25. Ausgabe an. Gastgeberland ist Südkorea. Dort, genauer gesagt auf einer Insel im Gelben Meer (Saemangeum), versammeln sich voraussichtlich über 40 000 Gleichgesinnte aus der ganzen Welt. Die Pfadibewegung Schweiz ist mit einer stattlichen Delegation von 1450 Personen vertreten. Mit dabei sind auch Cora und Lara Eberli sowie Loreen Gundling von der Pfadi Alvier Buchs. Der W&O hat mit ihnen gesprochen.

Cora und Lara, in der Pfadi «Suenä» und «Aimara» genannt, sind Zwillingschwester und leben in Buchs. Ihre Abteilungskollegin Loreen wohnt in Salez und trägt den Pfadinamen «Befana». Für die drei ist es die erste internationale Erfahrung im grossen Stil. Verwandte und Leiterpersonen, die das Jamboree bereits aus eigener Erfahrung kennen, hätten ihnen die Teilnahme schmackhaft gemacht.

Am schweizweiten Bundeslager vergangenen Sommer haben die Mädchen schon einmal einen Vorgeschmack auf das Ausmass einer solchen Grossveranstaltung erhalten. Rund 30 000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder nahmen daran teil. Eine Reise um den halben Globus ist aber doch nochmals etwas anderes. Und das braucht entsprechend Vorbereitung.

Trupps sind kantonal zusammengewürfelt

Ihre «Gruppenspäni» haben die drei 15-Jährigen bereits kennengelernt. Sie stammen alle aus dem Kanton St. Gallen. Die Region Werdenberg-Sarganser-



Cora «Suenä» Eberli (links) und Loreen «Befana» Gundling im Tenue, das sie in Südkorea tragen werden: Pfadihemd und «Krawatte». Auf dem Bild fehlt Lara «Aimara» Eberli.

Bild: Michael Wanger

land ist in der Delegation aber nur spärlich vertreten. Dies, weil es im Einzugsgebiet neben der Abteilung Alvier Buchs nur die

Pfadi Oberrhi Sargans-Wartau gibt – und diese schickt nach aktuellem Wissensstand der Mädchen nur einen Teilnehmenden

mit. Ein Grossteil der Truppmitglieder stamme aus dem Norden des Kantons. Das spiele aber keine Rolle, meint Cora Eberli:

Schmelztiegel der Kulturen: Das Jamboree

In einem Jamboree stehen Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Alter zwischen 14 und 18 Jahren im Mittelpunkt. Während knapp zwei Wochen haben sie die Möglichkeit, auf dem Lagerplatz an abenteuerlichen Programmpunkten teilzunehmen, andere Kulturen und Religionen kennenzulernen, aber vor allem internationale Bekanntschaften zu schliessen.

Generell stehen Austausch und Gemeinschaft im Vordergrund: Im Zentrum des Lagerplatzes präsentieren sich die Länder mit eigenen Informationszelten, manche sind sogar mit Gastronomie, sogenannten «Foodhouses», vertreten. Somit arbeiten im Hintergrund jeweils mehrere Tausend freiwillige Pfadfinderinnen und Pfadfinder für das Lager. (mw)

«Ich kann es kaum erwarten, die vielen Menschen, ihre Sitten und ihre Traditionen kennenzulernen.»

Cora «Suenä» Eberli
Jamboree-Teilnehmerin

«Wir haben schon erste Freundschaften geschlossen.» Auch einen Namen hätten sie sich schon gegeben: «EinStein». Das entsprechende Abzeichen sowie die Trupnummer zieren bereits ihr rotes Pfadihemd.

Die Jugendlichen und ihre Leiterpersonen haben sich bei mehreren Treffen in den vergangenen Monaten auf die Reise und den Alltag auf dem Lagerplatz vorbereitet. «Wir haben uns beispielsweise den Verhaltenscodex angeschaut», sagt Loreen Gundling. Ihre Kollegin Eberli ergänzt: «Und wie wir uns kleiden dürfen. Aus Respekt gegenüber anderen Kulturen sollten beispielsweise Schultern und Oberschenkel bedeckt sein.»

Anderes Essen, viele Kulturen und zähes Klima

Auf eben diese Vielfalt an Kulturen freue sich Eberli am meisten. «Ich kann es kaum erwarten, die vielen Menschen und ihre Sitten und Traditionen kennenzulernen», sagt sie. Auch Gundling freue sich auf neue Bekanntschaften – und auf das koreanische Essen. Was sie hingegen offen lassen, ist, ob ihnen auch das Klima gefallen wird. Zum Zeitpunkt des Aufenthalts herrscht in Südkorea hohe Luftfeuchtigkeit und es soll täglich mehrere Stunden lang regnen.

Am 23. Juli geht es los. Dann fliegt die Schweizer Delegation nach Seoul. Die Tage bis zum Startschuss auf dem Lagerplatz verbringen die Teilnehmenden auf einer Rundreise, bei der sie das Land näher kennenlernen. Noch stünden nicht alle Details fest, sagt Gundling: «Es geht auf jeden Fall darum, einen Eindruck von Land und Leuten zu bekommen.»

Nach dem Lager, also in den Tagen nach dem 12. August, geht es für die Schweizer Delegation wieder nach Hause. Auf jeden Fall ausgestattet mit einem Rucksack voller Erfahrungen.

W&O 29. Juni 2023

Lagernotizen

Ferien in der Zauberschule

Buchs/Nassen Die Pfadiabteilung Alvier führte ihr zweiwöchiges Sommerlager in Nassen bei Flawil durch. Gemeinsam verbrachten die rund 40 Teilnehmenden und Leitenden eine spannende Zeit in der «Zauberschule Pföcklibach».

Nachdem die Teilnehmenden in einem Brief von ihrer Aufnahme in die Schule für Zauberei erfahren hatten, begannen die 23 Kinder zwischen elf und 15 Jahren ihr Abenteuer mit dem Fahrrad von Buchs aus. Nach einer zweitägigen Velotour bei drückenden Temperaturen und mit steilen Streckenabschnitten erreichten die Zauberschülerinnen und -schüler den Lagerplatz Dottenwil in Nassen.

Gemeinsam wurden in den nächsten Tagen Zelte, WC- und Duschanlage, ein Sarasani und eine Feuerstelle errichtet, während sich das Leitungsteam und die fleissigen Rover um den traditionellen Turm und ein grosses Küchenzelt kümmerten.

Ein erbitterter Kampf um den Häuserpokal

Nach dem Aufbau ging es für die Kinder los mit dem ersten «Schultag». Die Lehrerschaft der Zauberschule Pföcklibach

unterrichtete die frischgebackenen Magier und Magierinnen in unterschiedlichen Richtungen der Zauberei, z.B. «Magische Gegenstände», «Tierwesen», «Verteidigung gegen die dunklen Künste», oder «Quidditch». Zudem wurden alle in die vier Häuser Galaktikus, Ebrahminus, Nutizimus und Apfelmuss eingeteilt. Über bei-

de Wochen erstreckte sich ein erbitterter Kampf um den Häuserpokal, wobei bei diversen Spielen, durch schnelles Erledigen der Ämtli oder gutes Benehmen sowie in anderen Bereichen Punkte gesammelt werden konnten.

Auf dem Programm für die zwei Wochen standen neben den Zauberektionen auch Hi-

kes und Überlebenstage, an denen die Teilnehmenden in Gruppen loszogen und sich für eine Nacht eine Übernachtungsgelegenheit organisierten oder im Wald aufbauten.

Zwei Wochen voller neuer Erfahrungen

Auch besuchten die «Alvierler» in der ersten Woche das Choco-

larium in Flawil, wo sie sich mit feiner Schoggi die Bäuche vollschlugen. Dem Regen, der sie ab und zu heimsuchte, trotzten die Pfader und Pfaderinnen und blieben unversehrt. Nach zwei tollen Wochen voller Abenteuer und neuer Erfahrungen kehrten die Pfadis als ausgebildete Zauberer und Hexen nach Buchs zurück. (pd)



Mit Besen, Quaffel und Klatscher: In der Zauberschule stand auch Quidditch im Lehrplan.

Bild: PD

Neun Wölfe übers Feuer geworfen

Die Pfadiabteilung Alvier empfing Mitglieder und Eltern zu Brunch und Spielnachmittag.

Buchs Knapp siebzig Pfadis und deren Eltern versammelten sich am Wochenende im Pfadiheim Schneggebödeli. Der alljährliche Abteilungstag begann mit einer Begrüssung durch Abteilungsleiterin «Scampi» und einem ausgiebigen Brunch. Nach angeregten Gesprächen und mit vollen Bäuchen wurde das Programm dann mit einem Spielnachmittag für Gross und Klein fortgesetzt.

Vermutlich dem eher grauen Wetter geschuldet, fanden vor allem der Bastelposten sowie das Werwolf-Spiel – beide in den gemütlichen Räumlichkeiten des Pfadiheims – grossen Anklang.

Durch die Flammen

Mitte Nachmittag wurde das Lagerfeuer entzündet und sowohl



Höhepunkt jedes Pfadilebens – der Wurf über das Feuer.

Bild: PD

seine Flammen als auch die Augen der neun ältesten Wölfe immer grösser. Diesen stand nämlich der Übertritt in die Pfadistufe – die Gruppe der 10- bis 15-Jährigen – bevor. Und dieser besteht traditionellerweise aus einem Wurf über besagte Feuerlohe. Unter dem Applaus der anwesenden Gspänli und Eltern überstanden alle Kandidatinnen und Kandidaten ihren Flug mit Bravour und landeten sicher in den Armen der Leiterinnen und Leiter.

Zweitägiges Abenteuer

Anschliessend wurden Eltern, Biber und Wölfe verabschiedet, während die bisherigen und neuen Pfadis ein noch bis Sonntagmittag andauerndes Abenteuer, inklusive Schoggibananen, erleben durften. (pd)

Mitglieder

E-Mail-Adressen & Handy-Nr. für WhatsApp

Im elektronischen Zeitalter wird immer weniger Papier per Post versandt und somit auch Geld und Ressourcen gespart. Nun steht die nächste Generation bereits in den Startlöchern und für einen gelingenden Start möchten wir ihnen eine aktuelle und vollständige Mitgliederliste überreichen.

Damit Ihr in Zukunft also nicht nur einmal im Jahr mittels Infoblatt informiert werden könnt und auch Informationen zu kurzfristigen Anlässen erhaltet, benötigen wir alle wichtigen Daten von Euch. Ohne Eure Mithilfe geht aber gar nichts!

Bitte sendet doch Eure aktuellen Post- und E-Mail-Adressen sowie Eure Handynummer bis zur HV am 8. Juni 2024 an sheela@alvier.ch.

Besten DANK im Voraus!

Wir wünschen folgenden APV-lern alles Gute...



...zum prächtigen Pfadinachwuchs:

Furribund & Sandra
zu Lea
geb. am 8.5.2023



Wotan & Artemis
zu Robin
geb. am 18.10.2023

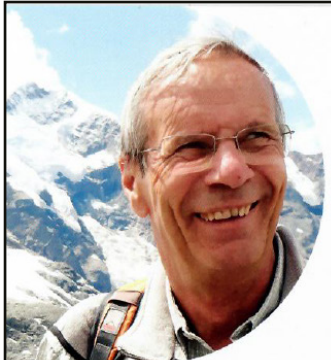
Balu & Amanda
zu Severin Paul
geb. am 27.10.2023



Flupp & Daniel
zu Lino Emil
geb. am 23.3.2024

...zum Abschied:

v/o Hamster

  Nicht wo wir uns aufhalten ist entscheidend, sondern wo wir gegenwärtig sind. (Walter Engler)	Nach einem erfüllten und schönen Leben reist unser Ehemann, Vater und Grossvater weiter. Walter Rudolf Engler 21. Mai 1946 ist am Montag, 31. Juli 2023, für immer friedlich eingeschlafen. In stiller Trauer: Verena Engler Claudia Engler und Niklaus Zimmermann Markus Engler mit Janik und Silas, Vanessa Püntener Die Abkündigung findet in der evang. Kirche Aadorf, Dienstag, 22. August 2023, 13:30 Uhr statt. An Stelle von Blumen gedenke man im Sinne des Verstorbenen des Projekts Pfadiheim Buchs, Alt-Pfadfinderverband, PC-90-15726-7, CH36 0900 0000 9001 5726 7. Vermerk: Walter Engler 
--	--

Lieber Hamster

Schon in Deinen frühen Jahren hast Du ganz im Sinne von Lord Baden Powells Weisheiten für die Pfadi gewirkt und Deine Treue ein Leben lang bewahrt.

Nach Deiner Aktivzeit warst Du ein interessiertes und begeistertes Mitglied unseres Altpfadfinderverbandes und hast auch das neue Heim auf dem „Schneggebödeli“ äusserst grosszügig unterstützt.

Das Andenken an Dich begleitet uns mit grosser Dankbarkeit. Wir vermissen Dich sehr und werden Dich in stetiger Erinnerung behalten.

Ein letzter Gruss
Deine APV Kameraden.

v/o Hecht

Heute hier, morgen fort. (Thomi Ungerer) Das Schönste, das ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken (Theodor Fontane) Fassungslos nehmen wir Abschied von unserem Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Onkel, Partner, Freund und Wegbegleiter Walter Ivan Kubik 10. Juni 1948 – 18. April 2024 Er ist an den Folgen eines schweren Verkehrsunfalls abrupt aus dem Leben gerissen worden. Wir sind tief traurig, dass wir das gemeinsame Zusammensitzen, Wandern, Diskutieren, Austauschen und Lachen nun nicht mehr erleben können. Wir danken Dir Katharina Kubik & Frank Burri Nina Kubik & Alejandro Palazuelos Olga & Salvatore Tre Rose mit Valentino und Guerino Ronja Kubik & Mertkan Taskiran Robert & Bernadette Kubik Ruth Kubik & Joëlle Hyder Paul Kubik & Gabriela Wachter Verwandte und Freunde Die Trauerfeier findet am Dienstag, 30. April 2021, um 14.00 Uhr, in der grossen Kapelle auf dem Bremgartenfriedhof in Bern statt. Anschliessend wird die Urne im Familienkreis beigesetzt. Familie und Freunde sind eingeladen, ab 16.00 Uhr in der «Heitere Fahne» in Wabern zu einem gemeinsamen Greet zusammen zu kommen. Anstelle von Blumenspenden gedenke man: - Stiftung Sinnovativ-Velafrica, 3097 Liebefeld / IBAN: CH27 0900 0000 3000 7391 3 - Pro Natura Zentrum Eichholz, 3007 Bern / IBAN: CH06 0900 0000 1561 5539 1 - Einwohnergemeinde Stadt Bern, Tierpark Bern, Dählhölzli + BärenPark, 3011 Bern / Zusatz: Gabusfonds / IBAN: CH60 0079 0020 9793 0610 9 Traueradresse: Katharina Kubik, Birkenweg 18, 2543 Lengnau	 Das Leben ist lebensgefährlich .. dies hat sich einmal mehr bewahrheitet mit der Todesanzeige von einem unsrer alten Kameraden. Er wurde auf dem Fussgängerstreifen überfahren! Hecht gehörte zu den Mitschülern einer Sekklasse in Buchs, wo auch Sinus, Funka, Rias, Nodla und Pips in den Reihen sassen. So traf man sich auch in der Pfadi wieder. Mit Feuereifer war er dabei im wahrsten Sinne des Wortes. Als das Projekt Zirkus bei unsrer Abteilung geplant und durchgeführt wurde, trat er als Feuerschlucker auf. Er füllte sich Brennsprit in den Mund und blies den in einer Feuerwolke in eine Fackel, ein durchaus beein- druckender Anblick. Ganz ohne Verbrennungen ging das Abenteuer nicht aus. Sinus begleitete im weissen Matrosenanzug mit Gitarre als Zirkus- musik die Auftritte. Ich weiss nicht, ob er dem APV beitrat. Er lebte in der Stadt Bern und gesehen haben wir ihn nie an
--	--

einer Versammlung.

Leb wohl alter Kamerad, wir wünschen dir einen lichtvollen letzten Weg!

24.04.2024 / Pips



Wichtige Daten:

8. Juni 2024
24. August 2024
14. September 2024
19. Oktober 2024
14. Dezember 2024

Hauptversammlung `24
Buchserfest
APV-Schnegge-Party
Umgebungstag
Waldweihnachten

offen

Hauptversammlung `25



Konto Mitgliederbeiträge:

Alt-Pfadfinderverband

Post Finance 90-15726-7
IBAN CH36 0900 0000 9001 5726 7

Heimspendekonto:

Pfadiheim Buchs
Alt-Pfadfinderverband
Raiffeisenbank Werdenberg, 9470 Buchs
CH38 8125 1000 0008 6947 6



Weitere Infos im Web:
www.apv-alvier.ch

Benützt doch einfach für Fragen, Anregungen, Kritik und/oder auch Lob unsere Homepage!

Redaktion:

Sheela · Cornelia Aregger-Schlegel · Mädliweg 35c · 9470 Werdenberg

Ideenreich

in der Kreation.

Präzise

in der Umsetzung.

Brillant

im Druck.



www.galledia-rheintal.ch